

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 39.

Sonnabend, den 15. Mai 1897.

7. Jahrgang.

Deutsches und Sächsisches.

Brettnig, den 15. Mai 1897.

Zur Erleichterung des Pflanz- und Personenverkehrs gelten im Bereiche der königl. sächs. Staatseisenbahn-Verwaltung die am 4. Juni d. J. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis einschließlich 13. Juni d. J. Die Rückreise ist spätestens an diesem Tage anzutreten. Die dreitägigen Rundreisefahrten genießen die gleiche Gültigkeitsverlängerung. Betr. der durchgehenden Rückfahrkarten im Verkehre mit Stationen der preussischen Staatseisenbahnen greift die Vergünstigung mit der Beschränkung Platz, daß im preussischen Bahnbereich die Rückreise schon am 10. Juni anzutreten ist, während sie im sächsischen Bereiche noch in der oben angegebenen längeren Frist ausgeführt werden kann. Inwieweit die durchgehenden Rückfahrkarten im Verkehre mit Stationen noch anderer als der preussischen Staatseisenbahnen eine Gültigkeitsverlängerung auf den fremden Bahnen genießen, ist aus der demnächst auf den Stationen zum Anschlage kommenden Bekanntmachung zu entnehmen.

Hauptgewinne 5. Klasse 131. königl. sächsischer Landes-Lotterie. 8. Ziehungstag am 11. Mai 1897. 5000 Mark auf Nr. 18007. 3000 Mark auf Nr. 4242 6860 8109 8256 10889 16663 18036 20762 21395 22307 29645 29901 30655 32184 34805 40423 40761 40763 44188 44349 46191 46531 46854 47380 57427 58498 62602 62735 64535 67721 68392 70595 72282 72610 72711 74102 76345 77327 81937 85016 90034 90427 95427 99918.

9. Ziehungstag am 12. Mai 1897. 500,000 Mark auf Nr. 44241 (Genf Kunze, Chemnitz). 150,000 Mark auf Nr. 46497 (Sasferkorn, Pieschen, und Scheibe, Neustadt b. Coburg). 40,000 Mark auf Nr. 73911 (Bapst, Chemnitz). 30,000 Mark auf Nr. 56553 (Benter, Chemnitz). 15,000 Mark auf Nr. 36996 (Boeckh, Froburg). 5000 Mark auf Nr. 59379. 3000 Mark auf Nr. 2541 4799 6297 6299 7748 10964 11263 12085 14322 14967 17714 24056 27168 29513 30198 30971 31148 32746 33510 35106 35268 37458 41341 42639 43737 44330 47081 57860 60726 63978 64027 64259 95633 67365 68247 71677 80673 81416 85935 85999 86410 91997 92791 93215 98700 99039.

10. Ziehungstag am 13. Mai 1897. 5000 Mark auf Nr. 4053 10636 92108. 3000 Mark auf Nr. 6311 9434 11185 13911 14033 18387 21934 23190 29510 32474 34952 35360 37182 41380 45112 49243 53369 56839 62441 63907 67738 72057 76454 84538 85213 85952 86489 88349 92131 96775.

Der Rentier Baumann aus Dresden hat seinen Dauermarsch (Dresden-Wien) aufgegeben und somit die Wette verloren. Derselbe wurde plötzlich in Mährisch-Budwitz von einem unheimlichen Schwinzen befallen, auch schmerzten ihn Herzlopfen ein und die Füße dessen die Tour ab und fuhr nach Hause. Der ganze Weg betrug 478 Kilometer, davon hat Baumann 366 Kilometer in 7 Tagen zurückgelegt, so daß nur noch 112 Kilometer übrig blieben. Der Schrittmesser zählte: am

1. Tage 77,200 Schritte, 2. Tag 74,300, 3. Tag 66,100, 4. Tag 63,000, 5. Tag 52,300, 6. Tag 72,300, 7. Tag bis vorm. 10 Uhr 20,300, ergibt 425,000 Schritte. Herr Baumann hat die Wette verloren, doch hat er sie ehrenvoll verloren, da es ihm wohl nicht gleich ein anderer von solcher Leibesfülle — Herr Baumann wog beim Antritt der Reise 232 Pfund — nachmachen wird, was er in 7 Tagen geleistet hat.

Bei dem kürzlich in Lauterbach bei Stolpen ausgebrochenen Schadenfeuer hat sich ein sehr bedauerlicher Unglücksfall mit tödlichem Ausgange zugetragen. Ein freiwilliger Feuerwehr Stolpen angehöriger junger Kaufmann Martin Gröschel kam, als er beim Abbrücken vom Brandplage die Spritze befeigen wollte, infolge Abrutschens zwischen Rad und Spritzendruckstangen zu liegen. Dadurch wurde ihm eine tiefe Fleischwunde beigebracht, die von den Sanitätären ausgewaschen und verbunden wurde. Der Verwundete ist trotz sorgsamster Pflege seinen schweren Verletzungen erlegen.

Am Mittwoch nachmittags $\frac{1}{6}$ Uhr fand im Vereins Hause zu Dresden, Zingendorfsstraße, die Schlußsitzung der im vorigen Jahre im Mai in der sächsischen Residenz abgehaltenen 2. internationalen Gartenbau-Ausstellung unter dem Vorsitze des königl. Ober-Gartenbau-Direktors Boucher statt. Die Ausstellung ergab einen Reingewinn von 20,000 M., 14,000 M. erhielt hiervon die Gartenbau-Schule des Gartenbauverbandes im Königreich Sachsen, 4000 M. die Stiftung für arme Gärtner der Genossenschaft „Flora“ zu Dresden und 2000 M. die Genossenschaft „Flora“ zur Gründung eines Fonds, welcher die Verpflichtungen, die aus internationalen Gartenbau-Ausstellungen erwachsen, zu bestreiten hat. Daß die Ausstellung überaus zahlreich besucht gewesen ist, geht schon aus der Tatsache hervor, daß die Eintrittsgelder allein einen Erlös von 180,524 M. 25 Pf. ergeben haben. Unter den Ausgaben figurieren als höchste Posten die Herstellung der Garten-Anlagen im städtischen Ausstellungspark mit 45,258 M. 12 Pf. und die Herstellung der Baulichkeiten mit 47,728 M. 61 Pf.

Die außerordentliche Generalversammlung der „Deutschen Wacht“ in Dresden am 10. Mai hat einstimmig die Fortführung des Unternehmens beschlossen. Es sind 200 neue Aktien gezeichnet worden und man hofft die zur Bervollständigung des erhöhten Grundkapitals (250,000 Mark) fehlenden Aktien (über 50) unterzubringen. Eine Fahrradsteuer ist auf der Bildfläche erschienen, und zwar in Braunschweig, woselbst in der letzten Stadtverordneten-Sitzung der Antrag auftauchte, zur Deckung eines Bedarfs von 154,000 Mark für ein Herrenrad 15 Mk. und für ein Damenrad 20 Mk. Steuer zu erheben. Dieser Antrag wurde unterstützt und der Steuer-Kommission zur Vorberatung überwiesen.

In tiefer Trauer versetzt wurde in voriger Woche in Wernitzgrün die Mag-nus Müller'sche Familie durch den Verlust einer 9 Jahre alten Tochter. Die Großmutter des Kindes war eben im Begriffe, einen mit kochendem Kaffee gefüllten Topf vom Ofen hinwegzutragen, als im selben Augenblicke die neunjährige Frida Müller schnell hereinströmte und unglücklich Weise gegen den Topf rannte. Der Inhalt desselben ergoß sich über

das Kind und verbrannte ihm Kopf und Brust derart, daß es zwei Tage nach dem Unfall unter qualvollen Schmerzen verstarb.

Ein blutiges Schicksal, dem aller Wahrscheinlichkeit nach zwei Menschenleben zum Opfer fallen dürften, hat sich am Sonntag abends in Frankenberg zugetragen. Der 24 Jahre alte Arbeiter M. Helge versuchte seine etwa gleichalterige Frau, mit der er seit ca. 2 Jahren verheiratet ist, durch Hammer-schläge zu töten und schnitt sich dann selbst, um seinen eigenen Tod herbeizuführen, die Pulsader auf. Helge ist lungentranke und leidet überdies an hochgradiger Kurzsichtigkeit, so daß er vor etwa 14 Tagen seine bis dahin innegehabte Stelle als Packer in einer Kartonagenfabrik aufgeben mußte; die Frau ist in einer Webwarenfabrik beschäftigt gewesen. Durch die ihm durch Veruntreuung seiner Stellung aufgezwungene Miße — er bezog nun als lungentranke Krankenunterstützung — und die infolge seiner Kurzsichtigkeit geringe Aussicht, einen anderen passenden Posten wieder zu erlangen, hat sich nun bei Helge Lebensüberdruß entwickelt, wobei ihn der Gedanke quälte, daß nach seinem Tode, der ihm infolge seiner Krankheit bald bevorzustehen schien, seine junge, lebensfrohe Frau sich wieder verheiraten würde. Er faßte daher den Entschluß, sich und seine Frau zu töten. Am Montag waren beide Teile des kinderlosen Ehepaars noch am Leben, doch ist die Aussicht, ihnen dasselbe zu erhalten, nur schwach.

Am Montag vormittag wurde in Treuen der seit einigen Tagen dort in Arbeit stehende Schneidergehilfe Karl August Heinig, gebürtig aus Stollberg, verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt. Auf Heinig paßt die im Gendarmenriehalle vom 6. Mai enthaltene Personalbeschreibung des Unbekannten, der am 9. April im Zeisigwalde gesehen worden ist und als der Mörder der 6-jährigen Sonntag vermutet wird. Heinig ist in der Zeit vom März bis 1. April in Markersdorf bei Chemnitz in Stellung gewesen. Er leugnet die That.

Unter dem Verdachte, in der Kirche zu Sohland a. d. Spree den Gotteskasten erbrochen und beraubt zu haben, wurde der dortige Totengräber festgenommen und nach Bautzen transportiert.

Ein Handarbeiter in M o d a u wurde dieser Tage, eines Diebstahls dringend verdächtig, vorübergehend in Haft genommen. Wie sich bald herausstellte, hatte der elfjährige Sohn des Genannten den Diebstahl begangen, aber durch ein geschicktes Lügengewebe den Verdacht von sich ab auf den Vater gelenkt. Eine derartige Raffiniertheit von einem 11-jährigen Bengel ist doch wohl noch nicht dagewesen. Täglich 25 aus dem fi!

Auf schreckliche Weise machte am Dienstag vormittags der auf Beihilfe Churprinz bei Chemnitz beschäftigte und in Tuten-dorf wohnhafte Bergarbeiter Ulbricht in der Grube seinem Leben ein Ende. Er nahm eine Dynamitpatrone in den Mund und zündete dieselbe an. Dem Unglücklichen wurde der Kopf total zerschmettert. Was denselben zu der schrecklichen That bewogen hat, ist unbekannt.

Ein Schüler des Musikdirektors Gundhammer in Greifswald hatte sich vor kurzem an den Kaiser mit der Bitte gewandt, ihm ein Instrument zu schenken, da sein Vater, ein Arbeiter in der dortigen königl. Eisen-

bahnhauptwerkstätte, zur Anschaffung eines solchen nicht die Mittel besäße. Nachdem durch das Hofmarschallamt die Würdigkeit und Bedürftigkeit des Bittstellers, auch die Art des erbetenen Instruments festgestellt worden war, ist nunmehr dem jungen Musikschüler eine wertvolle B-Trompete übermittelt worden. Sie ist vom Hofinstrumentenmacher Gedel in Dresden aus Goldmessing mit Neusilberbezügen hergestellt und trägt die Widmung: „Geschenk Sr. M. Kaiser Wilhelm's II.“

In rechte Betrübniß wurde das Klengel'sche Ehepaar in Heidenau versetzt, als es kürzlich von einem Ausfluge zurückkehrte. Der 9-jährige Sohn hatte seiner in der Nähe stehenden 12-jährigen Schwester, in der Absicht, auch einmal Gras hauen zu wollen, die Sense derart ins Bein eingehauen, daß ziemlich das halbe Bein oberhalb des Knöchels durchgeschnitten war. Das bedauerliche Mädchen wurde nach Dresden ins Krankenhaus gebracht.

Ein neues Lied: Der Mai ist gekommen, — Die Bäume schlagen aus, — Da bleib', wer nicht erkranken will, — Hübsch vorfichtig zu Haus! — Wie der Regen hinab-gießt — Vom himmlischen Belt, — Bald ichon ganz aufgeweicht — Die weite, weite Welt. — Im Maien, im Maien — Gab's bis jetzt keine Lust, — Dazu wehten die Winde — Zu kalt um die Brust. — Es klagte das Herze — Zum grauen Himmelszelt, — Wie bist Du im Mai doch — So jämmerlich, o Welt. — Friß auf nun, friß auf nun — Die Thüre vom Kamin, — Daß die Wärme durch's Gebeine — Behaglich kann zieh'n. — Man friert ja und zittert, — Als sah man im Eis, — Ich glaube, es kommt noch — Bald Schnee wieder weiß!

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. Cantate: Abendmahl, Beichte 8 Uhr vorm. Nachm. 2. Uhr: Missionsstunde. Getauft: Minna Rosa, T. d. G. A. Boden, Ess. und Maurers in S. — Martin Paul, S. d. F. D. Friedrich, E. und Järbars in B.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Getauft: Friedrich Erwin Willy, des Gutsbesitzers Seidler in Frankenthal S. — Minna Elsa, des Gutsbesitzers Casper in Frankenthal T. — Frida Elsa und Bruno Otto, des Tagearbeiters Weidner in Frankenthal Zwillinge, T. u. S.

Beerdigt: Rojo Olga Fischer in Brettnig, 4 M. 8 T. alt.

Dom. Cantate: Früh 8 Uhr: Beichte und Kommunion, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Katechismusunterredung mit den konfirmierten Töchtern von Fr. u. Br., 5—7 Uhr: Zusammenkunft der neu-konfirmierten Knaben im Pfarrhaus.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Elsa Charlotte, T. d. Fischlers Max Edwin Häbler Nr. 139 c. — Paul Erwin und Marie Helene, Zwilling-s-kinder d. Schuhmachers Gottfried Moritz Schulze Nr. 109 b.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Max Marcjinsky, Lehrer in Dresden, mit Ella Sabina Ulrich Nr. 86 i.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Karl Oswald Mindwig, Dr. med., Chemann Nr. 86 d, 45 J. 4 M. 29 T. alt.